



Besondere Termine

29.09.2019	Orgelkonzert mit Michael Vogelsänger
20.10.2019	Orgelkonzert mit Robert Gießler
30.10.2019	Ehrenamtlichen-Abend
31.10.2019	Reformationsgottesdienst in Martini
05.11.2019	Beginn Taufseminar

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Weststadt, Muldeweg 5,
38120 Braunschweig
Büro: Sekretärin Doris Bohndick
Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h
Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,
Internet: www.emmaus-
braunschweig.de
E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Bankverbindung:

Evangelische Bank eG
IBAN DE94 5206 0410 0000 6302 68

Redaktion:

redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

Pastor Michael Ludwig
Isselstraße 5, Tel. 84 13 22

Pastorin Christine Stelling
Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

Diakon Andreas von Einem
Tel. 263 58 00

Küster Alexander Rohr

Tel. 84 18 80

Kantorin Heike Kieckhöfel

Tel. 38 72 53 22

Kirchenvorstand Hans Engel,
Starenweg 65a, Tel. 89 54 41

Ev. Familienzentrum

Anja Schaper-Schoenfeldt,
Natalya Draeger, Tel. 28 76 52 02

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah

Lechstraße 61, Tel. 84 58 93

Leiterin Britta Stöhr

Ev. Kindertagesstätte Ahrplatz

Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08

Leiter Andreas Bischoff

Ev. Kindertagesstätte Mittenmank

Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12

Leiterin Alexandra Grohs

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: M. Ludwig, M. Schostag, W. Müller

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 10.500 Expl.; V.i.S.d.P.: M. Ludwig.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2019/3, Sept.-Nov.): 12.07.2019.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (2019/4, Dez.-Feb.): 18.10.2019

Nächste Briefrunde: 18.11.2019

emmaus

brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 3 / September 2019 bis November 2019

Aus dem Inhalt:

Andacht

Reformationsgottesdienst

25 Jahre Janke-Orgel

Bitte um Erntegaben

Ehrenamtlichen-Abend

Aus den Familienzentren

KFS 2019

Konfirmationen

Pilgerweg

Alles nur Theater

Taufseminar

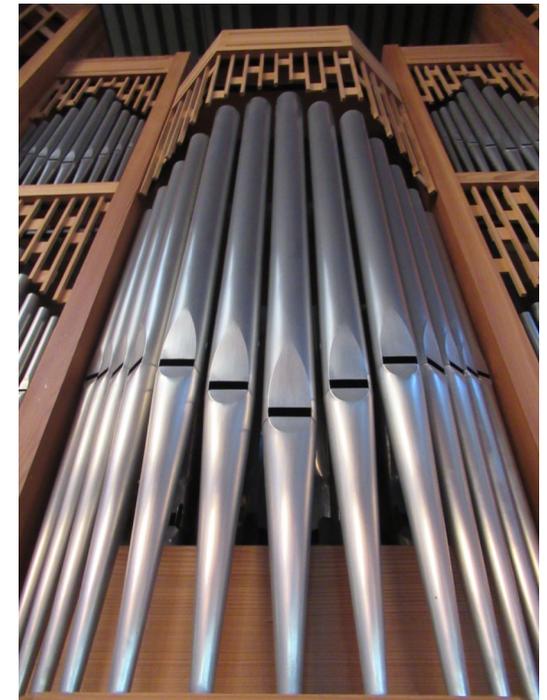


Foto: M. Ludwig



Liebe Leserinnen und Leser!

Da steht er, der Umzugskarton. Er wartet darauf, dass er ausgepackt wird. Aber ich bin noch nicht dazu gekommen. Wenn ich daran denke, wieviel Mühe es gekostet hat, alles einzupacken...!

Was sind Sie eigentlich für ein Typ? Fällt es Ihnen leicht, sich von etwas zu trennen? Oder drehen sie die Sachen fünfmal um, bevor Sie sie wegwerfen?

Die Bücher zum Beispiel: manche habe ich jahrelang nicht in der Hand gehabt. Eigentlich sagt man, was man ein Jahr nicht in die Hand genommen hat, das braucht man nicht mehr. Aber stimmt das wirklich? Beim Kistenpacken sind so manche Dinge zutage getreten, wo ich gedacht haben: „Ach siehst du, das hattest du schon ganz vergessen! Aber schön, dass ich daran erinnert werde!“

Oder Schallplatten. Ehrlich gesagt: Wann habe ich zum letzten Mal eine Schallplatte aufgelegt? Trotzdem, ein paar besitze ich noch. Auch meine erste - soll ich die wirklich wegwerfen?



Ein Umzug nach vielen Jahren an ein und demselben Ort - da merkt man, wie das Leben sich verändert hat. Und sich von Altem

trennen und neu anfangen, so einfach ist das gar nicht. Vielleicht haben Sie das auch schon einmal erlebt. Als Sie Ihr Elternhaus verließen. Als Sie eine neue Arbeitsstelle angetreten haben. Als Sie in den Ruhestand gegangen sind. Oder als Sie die Wohnung aufgeben mussten und ins Seniorenheim umgezogen sind.



Mir fällt ein, was Jesus einmal gesagt hat: „*Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.*“ Das klingt hart. Ich merke, wieviel es gibt, das mich in der Vergangenheit festhält. Ja, doch: Wer aufbricht, muss nach vorne sehen, das stimmt. Ich finde, der Liederdichter Klaus-Peter Hertzsch hat es gut ausgedrückt:

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.
Ev. Gesangbuch 395*

Ihr Pastor Michael Ludwig



Alles nur Theater - oder die Bretter, die die Welt bedeuten

Im Ev.-luth. Familienzentrum Kita Mittenmank, und ich vermute auch in fast jeder anderen Kindertagesstätte, nimmt das Rollenspiel einen großen Teil des täglichen Freispiels ein.

Wer erinnert sich nicht an das klassische Vater-Mutter-Kind-Spielen oder an das Schlüpfen in andere, fremde Rollen. Da wurde man Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau, man brach zu anderen Planeten auf in einem Raumschiff, oder man wurde zu einem wilden Tier.

Ich liebte es, im Kaufmannsladen zu stehen und meine Waren zu verkaufen. Wen störte es da, dass das Stück Schokolade „Einhundertmillionst Mark“ kostete.

Wir in Mittenmank freuen uns nun, Theater einen neuen Stellenwert geben zu können. Ab August werden wir in Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig ein Stück proben. Einmal in der Woche bekommen wir Besuch vom Theater, und es wird geprobt werden. In dem Stück wird es um das Thema Gefühle gehen, und auch Musikinstrumente werden zu Einsatz kommen.

Im Januar 2020 werden wir Premiere haben auf einer echten großen Bühne mit Publikum. Da werden Lampenfieber und Aufregung dabei sein, aber auch Spaß und Freude.

Wir würden uns natürlich über Zuschauer freuen, die mit unseren kleinen Darstellern mitfiebern.

Mit den Worten von James Dean möchte ich schließen:

„Ein Schauspieler muss alles lernen, was es zu lernen gibt, alles erleben, was es zu erleben gibt, oder wenigstens diesem Zustand so nahe wie möglich kommen.“

Alexandra Grohs, KiTa Mittenmank

Anmeldung zum Taufseminar für Erwachsene

Wie in jedem Jahr bieten wir auch in diesem November zur Vorbereitung auf die Erwachsenen-Taufe ein Taufseminar an. Es handelt sich dabei um vier Dienstagabende (5., 12., 19. und 26.11.), jeweils von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, an denen wir Informationen geben und gemeinsam mit Ihnen über die Grundlagen des christlichen Glaubens ins Gespräch kommen möchten. Die Taufe kann dann im Abendgottesdienst am Samstag, dem 30.11.2019, um 18 Uhr in der Emmauskirche stattfinden. Wenn Sie interessiert sind und sich taufen lassen wollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro an.



Vierter gemeinsamer Pilgerweg

Am Samstag, dem 15. Juni, begaben sich 23 Christinnen und Christen aus der Emmausgemeinde und der St. Cyriakus-Gemeinde auf den Pilgerweg im Osten Braunschweigs. Mit Tram und Bus erreichten wir Volkmarode und wurden von der Pfarrerin der Thomas-Gemeinde, Stéphanie Gupta, herzlich begrüßt. Sie informierte uns über die Geschichte und den Ursprung der Gemeinde. Nach einem kurzen Gebet und dem Pilgersegen durch Diakon Klaus-Dieter Gonsior machte sich die Gruppe auf zur nächsten Station. Um 12 Uhr erreichten wir die Trinitatis-Kirche in Schapen. Nach kurzer Stärkungspause führte uns der Küster durch die Kirche. Es war schon sehr beeindruckend, einen Tag vor dem Dreifaltigkeitssonntag in dieser Kirche zu sein. Auch hatten wir das Glück, die erst vor wenigen Tagen eingebauten Farbfenster des Künstlers Adi Holzer zu bestaunen. Weiter führte uns der Weg zur katholischen Bonifatius-Kirche nach Weddel. Die Küsterin, Frau Nowak, und der Kirchenvorsteher von Veltheim empfingen uns und erläuterten uns die Entstehung und die Architektur des Kirchbaus. Uns beeindruckte auch das Umfeld der Kirche und der Pfarrgar-



ten. Von hier aus zogen wir gemeinsam zur evangelischen Christus-Kirche weiter. Die dortige Küsterin gab uns Einblicke in das Gemeindeleben und informierte uns über den Kirchbau und die Ausstattung. Danach begaben wir uns in das angrenzende Paul-Gerhard-Haus zur Agapefeier mit Diakon Klaus-Dieter Gonsior. Diese Feier wurde von allen als sehr positiv empfunden und ist ein wichtiger Bestandteil dieser Pilgerwege geworden. Jetzt folgte die letzte Etappe unseres Pilgerweges zur Klosterkirche in Riddagshausen. Am Kreuzteich wurde die Etappe durch eine Meditation von Frau Apitius-Pröpper, einem gemeinsamen Lied und einer Atempause unterbrochen.

Im Gemeindesaal von Riddagshausen endete der Pilgerweg bei Kaffee und Kuchen. Um 18 Uhr machten wir uns mit Bus und Tram wieder auf den Weg in die Weststadt.

Danken möchte ich allen Pilgerinnen und Pilgern sowie allen Gemeinden, die uns so herzlich aufgenommen und begleitet haben. Dank auch dem Vorbereitungsteam, Herrn Scherf für den Transport und allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Hans-Joachim Haarth



„Ein feste Burg ist unser Gott...“

Zum dritten Mal begehen wir den Reformationstag als gesetzlichen Feiertag. Wir denken daran, welchen kirchlichen und gesellschaftlichen Umbruch die Reformation vor 502 Jahren gebracht hat. Als evangelisch-lutherische Kirche feiern wir sozusagen unseren Geburtstag. Aber wir denken auch an die Herausforderungen, die die moderne Zeit mit sich bringt. Wir stehen in ökumenischer Gemeinschaft mit den anderen christlichen Konfessionen und wollen nicht vergessen, was wir als evangelische Christinnen und Christen einbringen können. Am Donnerstag, dem 31. Oktober, feiern wir mit den Gemeinden aus unserem Pfarrverband Braunschweig-West den Reformationsgottesdienst um 10 Uhr in der St. Martini-Kirche. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

Orgeljubiläum

**WIR FEIERN 25 JAHRE
JANKE-ORGEL MIT
FOLGENDEN KONZERTEN:**

Sonntag, 29. September, 17:00 Uhr
Werke von Göttsche, Couperin,
Walther, C.P.E. Bach und Dubois u.a.
Michael Vogelsänger (Soest)

Sonntag, 20. Oktober, 17:00 Uhr
Werke von Komponisten
an deutschen Fürstenhöfen
des Barocks und Klassik
Robert Gießler

Freier Eintritt bei allen Konzerten.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt



Gaben zum Erntedankfest erbeten

Am Sonntag, dem 6. Oktober, feiern wir das Erntedankfest, diesmal in einem Gottesdienst mit Taufen. Wie in jedem Jahr werden auf den Stufen neben dem Altar die Erntegaben aufgebaut. Das sind Früchte und Gemüse aus den Gärten, aber auch alle möglichen anderen Lebensmittel, für die wir Gott an diesem Tag besonders danken.

Es ist eine schöne Tradition, dass sich Gemeindemitglieder, Kindertagesstätten und Marktbesucher mit Erntedankgaben beteiligen. Wenn Sie aus Ihrem eigenem Garten etwas beitragen möchten, oder wenn Sie eingekaufte haltbare Lebensmittel spenden möchten, können Sie diese Gaben am Samstag, dem 5. Oktober, zwischen 9 und 12 Uhr in der Emmauskirche abgeben. Wir kaufen auch immer einige Lebensmittel dazu und nehmen deswegen auch gern Geldspenden entgegen.

Die Lebensmittel werden am Tag nach Erntedank an bedürftige Familie aus der Weststadt weitergegeben.

An alle Ehrenamtlichen:



Foto: A. Leiser



Aus der Weststadt werden am Samstag, dem 14. September 2019, um 14.00 Uhr in der St. Martini-Kirche von Pfarrerin Frauke Plümke-Meiners konfirmiert:

Melanie Dause
Alina Egorov
Anastasja Elser
Lea-Chantal Erbe

Lea Hildebrandt
Alina Nuss
Emely Rein

Am Sonntag, dem 15. September 2019, um 10.00 Uhr werden in der Emmauskirche von Pfarrerin Frauke Plümke-Meiners konfirmiert:

Jessica Hanikel
Tim Kohl
Laurenz Rausche
Julian Schick

Mascha Schick
Leonard Schneider
Kristian Schröder

Außerdem werden konfirmiert:

Lilliana Ermisch
Chanel-Lian Weis



Am Sonntag, dem 22. September 2019, werden in der Emmauskirche von Diakon Andreas von Einem konfirmiert:

Merle Bischoff
Sarah Brunzel
Rebekka Eichhorn
Berenike Engel
Marla Everlien
Lars Friedrich
Justin Giesecke
Lily Kasischke

Alena Lampe
Vincent Linke
Vincent Rösling
Melvin Silva Modesto
Maresa Triller
Carolyn Wehrke
Valeria Weiler

Der Rüstgottesdienst mit der Feier des Hl. Abendmahls für die KFS-Konfirmandengruppe findet am Sonnabend, dem 21. September 2019, um 18 Uhr in der Emmauskirche statt.



gottesdienst. Justin wurde von Pastor Christoph Berger getauft. Wir anderen erinnerten uns an unsere eigene Taufe und bekamen einen persönlichen Segen zugesprochen. Dann wanderten wir wieder hinunter, hatten noch etwas Zeit für ein Eis oder einen Kaffee und fuhren von Sand nach Rein hinauf.

Abends saßen wir zusammen und sangen unsere Lieder, und es gab zwei



kleine tolle Vorführungen aus dem Erzähltheater.

19.7. Hütten-Übernachtung

Von Mittwoch auf Donnerstag hatten wir unsere Hüttenübernachtung auf der Birnlückenhütte am Ende des Ahrn-Tales. Der Mittwochmorgen begann in der Frühe: wir fuhren mit zwei Linienbussen ans Talende nach Kasern. Von dort aus wanderten wir hinauf über den Kreuzweg nach Heilig Geist, weiter die Fahrstraße, dann einen Berg hinauf. Und über einige Serpentinien bis zur Birnlückenhütte. Einige wanderten noch weiter bis zur Birnlücke. Später gab es für alle leckere Hütten-Spaghetti. Es folgte ein super Hütten- und Spieleabend, und

dann gingen wir, pünktlich zur Hüttenruhe, um 22.00 Uhr schlafen. Am Donnerstagmorgen: aufstehen, frühstücken und abwandern - zurück nach Kasern.

21.7. Talgottesdienst am dritten Sonntag

Heute war der dritte und letzte Sonntag im KFS 2019. Der Ausschlaf-Sonntag mit einem offenen Frühstück. Gegen Mittag gab es für unsere Gruppe die diesjährigen KFS-T-Shirts. Damit waren wir für den Talgottesdienst gut ausgerüstet. Um 15.00 Uhr begann der große Talgottesdienst in der Kirche in St. Johann. Viele Lieder sangen wir, in diesem Jahr nicht von der traditionellen KFS-Band begleitet, sondern vom "Jungen Blech" vom Posaunenwerk unserer Landeskirche. Die biblische Erzählung "Der sinkende Petrus" wurde uns sehr eindrücklich von unserem Maskenworkshop präsen-



tiert. Das habt ihr super gemacht. Das Thema des Talgottesdienstes: "Was für ein Vertrauen".



EEC - was ist das denn?

In unseren drei Familienzentren Kita Ahrplatz, Kita Arche Noah und Kita Mittenmank wird gespielt, gesprochen, getobt, gesungen, gewerkelt, gematscht, gebastelt, gestritten, gelobt, gelacht, gekocht und, und, und.

Aber reicht das denn auch? Haben die Kitas nicht auch einen Bildungsauftrag? So liest es sich es zu mindestens häufig in der Presse. Ja, das stimmt! Der Niedersächsische Orientierungsplan für Bildung und Erziehung und das Kindertagesstättengesetz geben unseren Mitarbeiter*innen feste Vorgaben.

Unter anderem auch die Verpflichtung, in der Zusammenarbeit mit den Eltern einen regelmäßigen Austausch über die Entwicklung ihres Kindes anzubieten.

Neben diesen Entwicklungsgesprächen führen wir zusätzlich seit dem letzten Jahr einen regelmäßigen Austausch im Rahmen unseres EEC Konzeptes mit den Eltern durch.

EEC? Was war das nochmal? Der Early Excellence-Ansatz beruht auf drei Säulen:

Jedes Kind ist einzigartig, Eltern sind die Experten ihres Kindes und Öffnung in den Stadtteil.

Kurz gesagt, wir fördern und fordern das Kind in seinen Stärken und beziehen die Eltern in unsere Bildungsarbeit mit ein. Ein Beispiel, wie das praktisch aussieht: „Lisa ist an Autos interessiert, sie kennt jedes Modell, baut Straßen auf dem Bauteppich und spielt auch auf dem Außengelände gern ‚Taxi-Fahrerin‘. Die Mitarbei-

ter*innen haben dies in ihren Beobachtungen erkannt und im Team besprochen: Lisas Stärken sind ihre gute Merkfähigkeit, ihre vielseitigen Ideen und ihr soziales Verhalten mit anderen Kindern. Es wird ein individuelles Angebot geplant und durchgeführt. Lisa darf in der nächsten Woche als ‚Fahrzeug-Chefin‘ auf dem Wendehammer vor der Kita einen Straßenparcour mit Kreide zeichnen und mit sieben weiteren, von ihr ausgewählten Kindern den Parcour mit den Fahrzeugen der Kita bespielen. Lisa findet das toll, sie erkennt, dass die Erwachsenen an ihr interessiert sind und wissen, was ihr besonders gut gelingt. Sie entwickelt Selbstbewusstsein, stärkt ihre Sprachentwicklung und fördert ihre Kreativität.

Anhand eines Portfolios (Fotos der Aktion mit passenden Beschreibungen, die in der ‚Ich-Mappe‘ des Kindes verbleiben und am Ende der Kita-Zeit mit nach Hause gehen) trifft sich ein*e Mitarbeiter*in mit den Eltern zu einem kurzen Austausch. Die Eltern erfahren von den Beobachtungen der Mitarbeiter*innen und können berichten, wie sie Lisa zu Hause erleben. Lisas Eltern sind begeistert, sie spüren dass ihr Kind wertgeschätzt und nicht nur als Teil einer Gruppe, sondern auch als Individuum gesehen wird. Sie beschließen, Lisas Interesse auch zu Hause zu stärken, und planen





am nächsten Wochenende einen Besuch in einem Automuseum. Von diesem Ausflug bringt Lisa am darauf folgenden Montag Fotos mit in die Kita, diese werden den anderen Kindern im Morgenkreis gezeigt, ein lebhaftes Gespräch entbrennt. Wer welches Auto kennt und was er daran so toll findet. Warum es Verkehrsregeln gibt, wie lange es schon Autos gibt...“

Aber warum machen wir das? Es ist schon lange von Neurologen, Pädagogen, Psychologen... wissenschaftlich bewiesen, und wir kennen das auch alle von uns selbst:

Wenn uns etwas begeistert, bewegt, stark interessiert, lernen wir schnell, und das Wissen hält sich oft ein Leben

Bericht vom Konfirmanden-Ferien-Seminar (KFS)

Vom 3. bis 25. Juli waren 15 Jugendliche mit ihrem Team unter der Leitung von Diakon Andreas von Einem zum Konfirmanden-Ferien-Seminar in Rein in Südtirol. Aus seinem Tagebuch dieser dreiwöchigen Freizeit geben wir Ihnen hier einige Eindrücke weiter.



lang. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse prägen und stärken uns für's Leben.

Darum beobachten wir die Kinder in von Ihnen frei gewählten Spielsituationen. Ihre dort gezeigten Stärken und Interessen werden mit neuen Angeboten und Erfahrungen verknüpft, denn das ist Bildung.

Möchten Sie mehr darüber erfahren, kommen Sie vorbei oder schauen Sie auf unsere Homepage www.emmaus-braunschweig.de/familienzentrum

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen

*Anja Schaper-Schoenfeldt,
Kordinatorin Familienzentren*

4.7. Die Sonne scheint, und wir sind da

So schnell geht das... da war doch erst unsere Einstiegswanderung zum Brocken und unser Reisesegen-Gottesdienst.

Und jetzt liegt schon die Hinfahrt mit dem Sonderzug durch die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hinter uns. In Innsbruck angekommen, in den Reisesbus gestiegen und nach Rein gefahren. Und in Rein sind wir alle gut und wohlbehalten angekommen. Die, die im Sonderzug gefahren sind - aber auch unsere beiden Bulli-Fahrer. Hier werden wir für die nächsten drei Wochen unsere Zelte aufschlagen.



7.7. Braunschweig-West auf der Bizat-Hütte

Gestern, am Samstag, waren wir auf der Bizat-Hütte. Das war unsere erste Wanderung im KFS 2019. Und: gut war's. Alle sind oben angekommen. Einige sind sogar noch weitergegangen - hinauf zu den Hölzerböden. Viele andere KFS-Gruppen waren auch vor Ort. Zusammen mit der Gruppe aus Bad Gandersheim haben wir u.a. KFS-Lieder gesungen. Das hat Spaß gemacht.

Am Abend war unsere erste Workshop-Einheit. Wir hatten folgende Angebote: Maskenbau/Maskenspiel, Skat, Musical sowie Outdoor Klettern, Brückenbau und Bogenschießen.

8.7. Der erste Sonntag im KFS

Gestern war der erste Sonntag im KFS 2019. Am Vormittag besuchte unsere Gruppe den katholischen Gottesdienst, die Heilige Messe, in der Kirche in Rein. Es war eine ganz besondere Messe, wurde in dieser doch eines 50jährigen Priesterjubiläums gedacht. Anschließend sprachen wir über Unterschiede und was uns auffallen war in Bezug auf Evangelisch und Katholisch. Am Nachmittag war die zweite Einheit der Kleingruppen und auch der Mitarbeiter-Schulung. Abends gab es einen wunderbaren

Spieleabend: "Ein Kessel Buntes". Das hat mega viel Spaß gemacht. Die Abendandacht beendete unseren ersten Sonntag im KFS 2019. Es war ein sehr schöner Tag.

14.7. Schon mitten in der Nacht gestartet

Gestern, am Samstag, um 4.00 Uhr wanderten wir los: unsere Sonnenaufgangswanderung zur Knutten-Alm. Leider regnete es, und auch die Sonne ließ sich nicht so richtig sehen. Dennoch war es eine besondere Nacht / ein besonderer Morgen. Gegen 7.00 Uhr waren wir wieder am Haus und konnten uns noch etwas hinlegen. Um 10.30 Uhr ging es dann weiter: wir gestalteten unsere Laternen zu Ende, und haben viele KFS-Lieder dabei gesungen. Die Kleingruppen und die Mitarbeiter-Schulung waren am Nachmittag dran. Einen ganz besonderen Abend gestalteten unsere MASler: das Großgruppenspiel "Herzblatt". Das war sehr schön und hat allen einen großen Spaß gemacht.

15.7. Wanderung mit Taufe

Gestern war schon der zweite Sonntag im KFS. So schnell geht das. Und es war wieder ein ganz besonderer Sonntag. Wir feierten Taufe und Taufferinnerung. Mit dem Bus fuhren wir von Rein nach Sand in Taufers. Von dort aus ging es zum "Einstieg" des Franz-von-Assisi-Weges. Nun wanderten wir in Stationen hinauf zur Tobl-Kapelle. Dort feierten wir einen schönen Tauf- und Taufferinnerungs-